

die Ueberschrift: Der biblische Schöpfungsbericht im biblischen Zusammenhang und sein streng historischer Charakter. Der § 1 dieses Kapitels erklärt Genesis 2, 4 für ursprünglich und empfiehlt die Korrektur eines Schin in Jod, statt schamajim sei jammim zu lesen. Der § 2 stellt die literarische Einheit der Kapitel 1—9 der Genesis dar. Der § 3 enthält den streng historischen Charakter des Schöpfungsberichtes. Das 2. Kapitel dieser Abhandlung bringt eine Reihe von biblischen Parallestellen zum Schöpfungsbericht und bemüht sich um deren richtige Erklärung.

Das vorliegende Buch enthält sonach eine literarische Leistung, mit welcher katholische Dogmatiker und Exegeten in gleicher Weise zufrieden sein können. Möge es dem Herrn Verfasser gelingen, in gleicher Weise die literarische Welt zu befriedigen durch jene wissenschaftliche Arbeit, welche das vorliegende Buch erst zu Ende bringen wird und welche er in seinem Geleitsworte zu demselben angekündigt hat: es ist das der Nachweis der einheitlichen geschichtlichen Entwicklung der exegetischen Arbeiten zu Genesis Kapitel 1.

St. Florian.

Professor P. Dr. Amand Polz.

- 13) **Das Buch Job.** Uebersetzt und kurz erklärt von Dr. Karl Leimbach, Professor. Biblische Volksbücher. 8. Heft. Fulda. 1911. Fuldaer Aktiendruckerei. XIX u. 164 S. 8°. M. 1.50 = K 1.80.

Wenn diese Rezension unter die Augen fällt, dem sei die Mitteilung gemacht, daß auf dem homiletischen Kurs, welcher vom 14. bis 16. Februar 1911 in Wien abgehalten wurde, das Verlangen nach einer derartigen Ausgabe der einzelnen Bestandteile der Heiligen Schrift ausgesprochen wurde, damit der Anregung des Herrn Referenten, die Heilige Schrift zur Materialquelle der Predigt zu machen, entsprochen sein könne. Der Kursteilnehmer Dr. Bonders aus Münster konnte bei der Debatte gleich hinweisen auf die biblischen Volksbücher, welche Leimbach in der Fuldaer Aktiendruckerei verlegen läßt. Nun ist zur Freude der Bibelfreunde in den Kreisen des Klerus und des Volkes schon das 8. Heft erschienen und bietet seinen Lesern das Buch Job, einen der schönsten Bestandteile der Heiligen Schrift. Auf XVIII Seiten bietet Leimbach eine Einleitung und legt den Inhalt des biblischen Lehrgebildes vor unter den Ueberschriften: Prolog, 1. Redegang, 2. Redegang, 3. Redegang, Schlußrede des Job, die Epiu-Reden, die Gottesreden, Epilog. Aus dieser Inhaltsangabe wird das Résumé gezogen in Punkt 2. In Punkt 3 bekennt sich Leimbach zur Echtheit der Epiu-Reden. In einem Punkt 4 erfährt der Leser, daß auch andere Teile des Buches Job in der Neuzeit angegriffen werden, doch Leimbach leistet solchen Kritikern keine Gefolgschaft. Ein Punkt 5 bespricht den theologischen Gehalt des Buches Job, ein Punkt 6 äußert sich über die Form desselben. Punkt 7 orientiert über Verfasser und Entstehungszeit. Nach Punkt 8 besitzen wir im 8. Heft der biblischen Volksbücher wiederum ein möglichst treues Bild des hebräischen Textes. Auf Seite XIX wird der Leser orientiert über die beratenen literarischen Hilfsmittel. In der Uebersetzung hat Leimbach die Methode befolgt, daß er nach der Uebersetzung zusammenhängender Kapitel eine Erklärung der erklärungsbedürftigen Stellen in fortlaufendem Zusammenhang bietet. In dieser Weise wird der Leser am besten eingeführt in dieses herrliche Literaturprodukt, welches dem Geiste Gottes entstammt und so viele Seelen schon getröstet hat und noch trösten und stärken soll bis zum Ende der Zeiten.

Professor P. Dr. Amand Polz.

- 14) **Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter.** Von Adolf Franz. Freiburg. 1909. Herder. 2 Bde. M. 30. — = K 36. —.

Der Herr Verfasser dieses großangelegten Werkes darf wegen seiner ausgedehnten liturgisch-handschriftlichen Kenntnisse als der erste deutsche Liturgiker der Gegenwart angesehen werden. In ganz freier Stellung lebend, widmet er ohne Rücksicht auf materielle Auslagen seine Zeit dem Studium des liturgisch-handschriftlichen Materials in der Ueberszeugung, daß zur Förderung der liturgischen Wissenschaft Hebel von der historischen Seite aus angelegt werden müssen und daß es heutzutage nicht mehr genügt, die bisher gedruckten Schriften eines